

Alles Klaro?

Eine Psychologin fordert Nachrichten für Kinder
Wir machen genau das / Von Constanze Werry

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Wie Kinder Nachrichten aufnehmen und verarbeiten, darüber spricht die Diplom-Psychologin Josephine B. Schmitt von der Universität Hohenheim.



fragten Kinder und Jugendlichen, dass sie oft politische Begriffe nicht verstehen und die Art, wie Politiker sich ausdrücken. Gerade bei einer speziellen Aufbereitung von Nachrichten für Kinder besteht natürlich die Möglichkeit, Begriffe so darzustellen, dass sie auch von Kindern verstanden werden. Da ist es dann etwa wichtig, keine Fremdwörter zu benutzen oder zentrale Begriffe zu umschreiben.

> **Inwiefern verarbeiten Kinder Nachrichten anders als Erwachsene?**

Kinder interessieren sich auf eine andere Weise für Dinge als Erwachsene. Sie wenden sich daher mit einer anderen Intensität den in den Medien präsentierten Informationen zu. Wichtig ist für sie vor allem der Bezug zu ihrem Alltag. Der Unterschied ihres Zugangs zu Informationen bestimmt schließlich, welche Fakten sie aus den Nachrichten wie intensiv verarbeiten. Kinder haben naturgemäß ein geringeres Hintergrundwissen als Erwachsene und weniger Erfahrungen im Umgang mit Nachrichten und politischen Themen. Wenn man sich die klassischen Nachrichten anschaut, ist die Darstellung häufig sehr komplex. Viele Begriffe sind abstrakt – nicht jeder kann sich etwas unter Abkürzungen wie IWF oder EU vorstellen. Zugleich sind Zusammenhänge zwischen verschiedenen Themen für sie teilweise wenig überschaubar. Kinder verfügen zwar über ein gewisses Verständnis von politischen Strukturen, aber gerade in jüngeren Jahren beschränkt sich dieses eher auf Symbole und allgemeine Vorstellungen von Macht. Erst später bildet sich ein feineres Verständnis aus.

> **Ist es dann nicht sinnvoll, Nachrichten und Texte speziell auf Kinder zuzuschneiden?**

Das ist sehr sinnvoll. Besonders wichtig ist, dass sie von der Sprache her verständlich sind. Laut einer 2011 veröffentlichten Studie im Auftrag der Friedrich-Ebert-Stiftung sagten viele der be-

> **Was macht denn darüber hinaus einen guten kindgerechten Text aus?**

Es ist es entscheidend, Kindern Hintergrundinformationen zur Verfügung zu stellen. Außerdem ist es notwendig, Relevanz von Nachrichten für die Lebenswelt der Kinder zu verdeutlichen, um damit ihr Interesse für die Inhalte zu wecken – also zum Beispiel zu erklären, was es denn für den Sommerurlaub bedeuten würde, wenn Griechenland nicht mehr in der EU wäre. Abgesehen davon muss man darauf achten, dass die Inhalte „verdäulich“ sind und nicht etwa zu Angst einflößend oder bedrohlich.

> **Ich denke, Erwachsene neigen oftmals dazu, Kinder zu unterschätzen. Von daher sollte man Texte für Kinder aber auch nicht zu banal gestalten – oder?**

Auf keinen Fall. Kinder wollen ernst genommen werden. Da darf die Darstellung von Nachrichten auch nicht kindisch im negativen Sinne sein. Nachrichten müssen sich an Kinder als vollwertige Personen richten – nur mit einer leichteren Sprache. Außerdem sollte man sich auch etwas anderen Mitteln der Präsentation von Nachrichten bedienen: Neben visuellen Inhalten wie Bildern und Grafiken, die mehr Aufmerksamkeit wecken und die Informationen insbesondere für jüngere leichter erinnerbar machen, ist Kindern außerdem eine unterhaltsame Vermittlung von Nachrichten wichtig. Da muss man als Redaktion natürlich die Balance finden zwischen einer ernsthaften Darstellung und einer Vermittlung, die Kinder anspricht.



Schreibs jung!

Vom Zeitungsflirt über „Schüler machen Zeitung“ bis ZeitJung: Die Jugend ist uns wichtig

Zeitungsflirt und „Schüler machen Zeitung“ – das ist eine riesige Erfolgsgeschichte. Denn was heute für viele Schulen im RNZ-Verbreitungsgebiet wie selbstverständlich zum Jahresablauf gehört und von professionellen Unterrichtsmaterialien und der täglichen RNZ für jeden Schüler begleitet wird, hat als zartes Pflänzchen begonnen.

RNZ und Volksbank Neckartal riefen 2003 erstmals im östlichen Rhein-Neckar-Kreis zur Teilnahme am „Zeitungsflirt“ auf – und zehn Klassen machten mit. Auch in Heidelberg und im südlichen Rhein-Neckar-Kreis heißt es seit einigen Jahren „Schüler machen Zeitung“. Hier wurden die Sparkassen zu Partnern der RNZ. Wie die Volksbank Neckartal werden auch sie wieder dabei sein, wenn es in Kürze erneut darum geht, die Lese- und Medienkompetenz der

Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 8 bis 10 zu fördern. Zugleich werden die Jugendlichen im Unterricht mit dem Aufbau der RNZ vertraut gemacht, bekommen eine Ahnung von unterschiedlichen journalistischen Stilformen oder lernen das Redigieren von Texten. Besonders Spaß macht den jungen Zeitungsmachern das Recherchieren, wenn sie ihre Interviewpartner mit Fragen löchern können, und dann natürlich das Schreiben der Artikel.

Ohne das Engagement der RNZ-Redakteure, die jährlich zu Dutzenden von Unterrichtsbesuchen eingeladen werden und dabei aus ihrem Arbeitsalltag berichten, die aber auch in jeder Saison Hunderte von Schülerartikeln sichten, redigieren und in Sonderbeilagen veröffentlichen, wäre all das nicht möglich. Vieles davon geschieht außerhalb der regulären Arbeitszeit. Doch die Kollegen tun es gern: Ihr Lohn sind die tollen Berichte der Jugendlichen. hob/fre



Gymnasiasten am Heidelberger „College“ beim Auftakt zu „Schüler machen Zeitung“ 2013. Foto: Rothe

ZeitJung

Mit fünf freien Mitarbeiterinnen zwischen 15 und 19 Jahren startete Rüdiger Busch, damals Volontär in der Redaktion Buchen, im November 1999 ein Experiment: ZeitJung. Unter dem Motto „Euer Fenster, eu-

re Themen, eure Meinung“ erschien jeden Monat in Buchen und Mosbach eine ganze Zeitungsseite von Jugendlichen für Jugendliche. Die jungen Leser und Mitarbeiter waren so begeistert, dass die ZeitJung seit 2006 jeden Donnerstag in der Gesamtausgabe erscheint.

ANZEIGEN

Einmalig in unserer Region



Mit 19 Filialen und 9 Selbstbedienungsfilialen sind wir für Sie vor Ort in der Region. Ganz bestimmt auch in Ihrer Nähe. Nutzen Sie unsere persönliche Beratung und hohe Servicequalität. Vereinbaren Sie einen Termin unter 06221 9090.

www.volksbank-kurpfalz.de



Die IHK Rhein-Neckar gratuliert der Rhein-Neckar-Zeitung GmbH zu 70 Jahren erfolgreicher Unternehmensentwicklung. Wenn man so ein „alter Hase“ ist, muss man sich immer wieder selbst erneuern, was dem führenden regionalen Medienspezialisten exzellent gelungen ist. Wir wissen, wovon wir sprechen. Schließlich sind auch wir schon 184 Jahre* im Geschäft – und unterstützen die Wirtschaft in unserer Region immer wieder mit neuen Dienstleistungsideen.



www.rhein-neckar.ihk24.de

*1831 wird die Handelsinnung zur Handelskammer Mannheim

Johannes-Diakonie Mosbach



Stark für Menschen.

Stark für die Region.

Wir gratulieren der Rhein-Neckar-Zeitung zum Jubiläum.

www.johannes-diakonie.de /johannesdiakonie

Wir reinigen Ihren Wintergarten!



Wir gratulieren der Rhein-Neckar-Zeitung und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

- Unterhaltsreinigung
- Glasreinigung
- Fassadenreinigung
- Industriereinigung
- Baureinigung
- Photovoltaikreinigung
- Graffiti-Entfernung und -Schutz
- Teppich- und Polsterreinigung
- Hausmeisterdienste
- Reinraumreinigung

Ralf Allekotte GmbH
Kriegsstraße 9
69121 Heidelberg

Tel.: (0 62 21) 47 41 92
Fax: (0 62 21) 41 92 39
E-Mail: Info@ralf-allekotte.de
Internet: www.ralf-allekotte.de